

---

**Schwerpunktbericht 08-2017**  
**Fortsetzen der Untersuchungen auf gentechnische Veränderungen**  
**Untersuchung von Lebensmitteln auf gentechnisch veränderte Sojabohnen und Reis**

Fachbereich 3 Lebensmittelsicherheit

---

Im Rahmen der Initiative Mitteldeutschland zeichnet Sachsen-Anhalt für die Untersuchung von gentechnisch veränderte Sojalinien und für gentechnisch veränderten Reis verantwortlich.

Die Methoden zu Nachweis und Bestimmung von zugelassenen und nicht zugelassenen Sojabohnenlinien werden ständig aktualisiert und sind somit am LAV vorzuhalten. Die Vielzahl der neuen Sojabohnenlinien und deren zunehmender Anbau stellt immer höhere Anforderungen an die betrieblichen Eigenkontrollen zur Einhaltung der gesetzlichen Regelungen gemäß VO (EG) Nr. 1829/2003. Nicht zugelassene Reislagen wurden in Reismehl und in Körnerreis in den Jahren 2006 bis 2011 nachgewiesen. Mit der Aufnahme in das Schwerpunktprogramm 2017 sollen zur Statuserhebung gezielt Reis und Reiserzeugnisse aus Gastronomieeinrichtungen entnommen werden. Der Schwerpunkt sollte weiterhin bei asiatischen Nudeln aus Soja und aus Reis sowie auf vegetarischen Ersatzprodukten liegen.

Zeitraum: I. bis IV. Quartal

Probenzahl: 90 Proben

Ergebnisse:

Insgesamt wurden 76 Lebensmittel aus Sachsen-Anhalt auf gentechnisch veränderte Organismen (GVO) untersucht, die meisten dieser Erzeugnisse wurden auf mehrere GMO analysiert. In lediglich drei Proben waren zugelassenen GMO nachweisbar. Bei diesen drei positiven Proben handelt es sich ausnahmslos um vegetarische Ersatzprodukte aus Sojabohnen. Bei allen drei Proben lag der Gehalt an zugelassenen gentechnisch veränderten Sojabohnenlinien bei 0,1 % und darunter. In diesen Proben wurden die Sojabohnenlinien GTS 40-3-2 und MON 89788 nachgewiesen. Nicht zugelassene GMO wurden im Jahr 2017 in keiner der Proben nachgewiesen.

Der besondere Fokus richtete sich auf asiatische Nudeln und Reis. 23 Proben Teigwaren gelangten zur Untersuchung, in sechs dieser Proben waren Sojabohnen, in drei Proben Reis nachweisbar. Im Jahr 2017 waren in diesen Proben keine gentechnisch veränderten Pflanzen nachzuweisen. Ebenso wenig konnten in den 16 Körnerreisproben sowie vier Getreideprodukten, Broten und Kleingebäcken gentechnisch veränderte Reislagen nachgewiesen werden.

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt  
Fachbereich 3 - Lebensmittelsicherheit  
Freiimfelder Straße 68  
06112 Halle (Saale)  
Tel.: (0345) 5643-0  
Fax: (0345) 5643-403